



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter: **Kr. 47.** 20. Jahrgang. Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl 37/1938. ::
Nr. 47. Sonntag, den 23. April 1939.
Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Keine engl. Flugzeuge für Griechenland

Einer Athener Meldung zufolge wird die Nachricht widerlegt, als hätte Griechenland in den letzten Tagen 30 englische Flugzeuge erhalten.

Italienisch-jugoslawische Verhandlungen in Venedig

Wie aus Rom gemeldet wird, finden Samstag, den 22. April in Venedig zwischen dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem jugoslawischen Außenminister Markowitsch wichtige Beratungen statt, die 2 Tage lang andauern werden.

Die katholische Welt betet für den Frieden

Wie aus Vatikanstadt gemeldet wird, beauftragte Papst Pius XII. seinen Staatssekretären, er möge verfügen, daß in sämtlichen katholischen Kirchen der Welt für die Aufrechterhaltung eines dauerhaften Friedens gebetet werden soll.

Ermäßigung für Steuerzahler

Das Finanzministerium hat eine Verordnung herausgegeben, wonach alljährl. Steuerzahler, die in den ersten 45 Tagen des neuen Staatshaushaltes ihre Steuerschuld bezahlen, eine 7-prozentige Ermäßigung erhalten; während alljährl. die das erste Viertel der Jahressteuer in derselben Zeit bezahlen, einen 5-prozentigen Nachlaß bekommen.

23 Staaten

bei der Bukarester Freizeitausstellung

In der internationalen Ausstellung für Freizeitausstellung in Bukarest werden 23 Staaten teilnehmen usw.: Deutschland, Frankreich, England, Italien, die Sowjetunion, Japan, Portugal, Griechenland, Polen, Bulgarien, Belgien, Schweden, Südflawien usw. Zweck der Ausstellung ist, zu zeigen, welche Fürsorgemaßnahmen in allen Ländern für die Erholung, Bildung und Freizeitausgestaltung der Arbeiter aufgebaut worden sind.

Schutzwälder zahlen nur die Hälfte der Steuer

Laut einer Verordnung des Finanzministeriums haben die Besitzer jener Wälder, die als Schutzwälder anerkannt worden sind, nur die Hälfte der staatlichen, Komitatz- und Gemeindefiskus zu entrichten, doch kann diese Begünstigung nur vom rechtmäßigen Eigentümer, nicht aber vom Pächter in Anspruch genommen werden.

Eine Antwort Mussolinis an Roosevelt

Achse Berlin-Rom arbeitet für den Frieden

Italien trage sich mit keinen kriegerischen Absichten, nimmt aber jeden ihm aufgezwungenen Kampf auf. — Die Rede Mussolinis hat in Frankreich u. England guten Eindruck gemacht

Rom. Hier fand Donnerstag auf Anlaß der Eröffnung der Arbeiten für die Weltausstellung des Jahres 1942 im Capitolium eine Festrede statt, in welcher Mussolini eine große

Rede hielt. Der Duce benutzte diese Gelegenheit dazu, um auf die Botschaft des amerikanischen Staatspräsidenten, Roosevelt, die Antwort Italiens zu erteilen.

In dieser Antwort hat Mussolini den unerschütterlichen Entschluß der Achse Rom-Berlin, für die Aufrechterhaltung des Friedens zu kämpfen und zu arbeiten, verkündet.

In dieser seiner Antwort betonte der Führer des italienischen Volkes, es wäre eine Naivität zu glauben, Italien wolle einen Krieg anzetteln. „Wollte ich“, sagte Mussolini, „die Jüdischheit in Brand legen, so hätten wir keine so mächtige Ar-

beit in Angriff genommen, wie sie die Organisation der Weltausstellung 1942 bedeutet.

Wir wollen niemanden angreifen und hegen auch keinerlei kriegerische Absichten. Wir wollen für den Frieden arbeiten, doch werden wir nie zurückweichen, einen Kampf, den man uns aufzwingt, auszufochten.

Auch lassen wir uns nicht auf die Anklagebank setzen.“

„Wir wollen einen festen Frieden“

Mussolini sprach sofort von der Botschaft Roosevelts und betonte, daß der Vorschlag für ein Nichtangriffsabkommen auf die Dauer von 10 Jahren als ganz undurchführbar bezeichnet werden muß. Die vorgeschlagene internationale Konferenz habe wenig Sinn und sei die Erfolglosigkeit derselben unso bestimmter, je mehr Staaten an dieser sich vertreten lassen. Eines stehe aber fest: Die Politik Italiens und

Deutschlands, wie auch der Rest der Zusammenarbeit dieser Achsenstaaten bilde das Streben nach einem festen Frieden.

Dafür haben so Italien wie auch Deutschland zahlreiche Beweise geliefert. Die Achsenstaaten lassen sich weder von der Kampagne einer gewissen Presse, noch von Reden, die bei Gesellschaftsmahlen gehalten werden, einschüchtern.

Die Rede Mussolinis gut aufgenommen

Die Rede Mussolinis wurde in Frankreich, wie auch in England günstig aufgenommen. Die französische Presse betont, daß aus der Rede des Duce der aufrichtige Drang nach dem Frieden hervorklang, wenn auch der italienische Staatsmann die Roosevelt-Botschaft einer scharfen Kritik unterzog. Auch die englische Presse schreibt im ähnlichen Sinne und hebt jene Stellen der Rede hervor, in welchen der Duce über die Zukunft sprach und den Friedenswillen der Achsenmächte betonte. Auch in Ungarn hat die Rede den besten Eindruck gemacht und betont man, daß

im An der Garantien der demokratischen Staaten nicht bedürfe, da für das Land die beste Garantie die Achse Rom-Berlin bilde.

Den Besitzern von requirierten Autos zur Beachtung!

Das Finanzministerium teilt mit, daß alljährl. Autobesitzer, deren Fahrzeuge vom Militär requiriert wurden und sie einen Nachlaß bei ihrer rückständigen Steuer eingeleiten wollen, eine von den zuständigen Militärbehörden gezeichnete Deklaration einzureichen haben, um eine günstige Entscheidung zu erwirken.



Herzliche Begrüßung des Gen. Guggioni in Krupa in Albanien. Der Oberbefehlshaber der italienischen Operationen in Albanien, General Guggioni, wurde bei seinem ersten Eintreffen in Krupa in Albanien dem General Blumen zum Empfang.

Gafencu hat Berlin verlassen

Berlin. Der rumänische Außenminister Gafencu verließ Donnerstag abend um 21.25 Uhr die Reichshauptstadt und bezog sich nach Brüssel. Zum Abschied waren am Bahnhof die Vertreter der Reichsregierung, des Außenamtes und Gesandter Crutjescu mit dem Gesandtschaftspersonal erschienen. Vor seiner Abreise bedankte sich Gafencu in einem Schreiben an

vor Ribbentrop für den außerordentlich warmen Empfang u. für das Verständnis, das er bei allen zuständigen reichsdeutschen Stellen gefunden hat. Während seines Berliner Aufenthaltes hat Gafencu auch mit den diplomatischen Vertretern von Italien, Polen, Belgien, Griechenland, Jugoslawien und der Türkei Verhandlungen geführt.

Die engl.-sowjetrussischen Beratungen ins Stocken geraten

Wie das amerikanische Blatt „New York Tribune“ meldet, hat der amerikanische Botschafter in London, Kennedy, seine Regierung verständigt, daß die Beratungen zwischen England und Sowjetrußland ins Stocken geraten sind. Die Ursache ist darin zu suchen, daß Rußland als

Gegenleistung für die Zustimmung zum Verteidigungspakt verlangte, England möge mit seiner Flotte den Schutz der Sowjets gegen Japan im Stillen Ozean übernehmen. Dieses Verlangen hat aber England abgewiesen.

Von Ribbentrop kommt nach Rumänien

London. „Daily Herald“ berichtet, daß Reichsaußenminister von Ribbentrop Gafencus Besuch in Berlin in naher Zukunft in Bukarest erwidern werde. Laut dem Blatt war das Ziel des Gafencu-Besuches in erster Reihe, um sich über die Südosteuropapolitik des Reiches zu orientieren. Angeblich hat Gafencu von

Ribbentrop erklärt, Rumänien wäre geneigt, vom Reich dieselbe Garantie anzunehmen, die es von England erhielt. Paris. Die französische Presse meldet, daß die Verhandlungen zwischen Gafencu und den Staatsmännern des Reiches mit beiderseitiger höchster Zufriedenheit endeten.



Kurze Nachrichten

Auch die Deutschen der Stadt Arad haben den 50. Geburtstag des Führers Adolf Hitler...

Wie verlautet, wird General Franco demnächst den Titel und den Herrschaftsgebiet eines Reichsverwesers von Spanien annehmen.

Auf der Rente Amlens-Bille in Frankreich entgleiste ein Motorzug, wobei 5 Personen das Leben verloren, 20 aber schwer verletzt wurden.

In London hielt gestern die sogenannte Nichteinmischungskommission ihre letzte Sitzung ab und löste die Kontrolle über spanisches Gebiet und Schwäfer vollständig auf.

Bei Grabungen im Schweizer Kanton Aargau wurde in 1 und einhalb Meter Tiefe eine aus Reingold geformte Bille im Gewichte von 1650 Gramm des römischen Kaisers Konstantin VI. gefunden.

Im englischen politischen Kreis wird die Nachricht entschieden verfolgt, als unternehme England gegen Japan und China eine Vermittlung in Angriff.

Im Großwardein wurden auf Grund des gesetzlichen Verfahrens aus den Staatsbürgerschaften 5-1000 solche Personen gestrichen, die ihre Staatsbürgerschaft einwandfrei nicht nachweisen konnten.

Die Arbeiter Stadtleitung hat beschlossen, in den nächsten Tagen im Stadthaus die Liste jener Personen auszuhängen, die aus der Liste der Staatsbürger auf Grund des gesetzlichen Verfahrens gestrichen wurden. Es handelt sich um über 1000 Personen.

Im Kleinereen hat sich der 72-jährige Bankrott Andrei Cosacescu wegen unbefähigten Selbstens erhängt.

Die Petershofs und Komp. A.G. Kronstadt weist in ihrer Bilanz bei einem Aktienkapital von 4 Mill. und einem Reservefonds von 2 Millionen 618.452 bei einem Reingewinn von 72.241 bei aus.

Die slowakische Regierung hat ein Gesetz genehmigt, wonach Juden den Berufsstand überaus nicht ausüben dürfen. Die Zahl der jüdischen Advokaten wurde auf 4 Prozent beschränkt und diese dürfen nur jüdische Klienten vertreten.

Im Ser sowjetrussischen Stadt Krasnodar entgleiste ein Militärzug, wobei 20 Soldaten ums Leben kamen, 60 aber schwere Verletzungen erlitten.

Die Ziegelei Wuschong in Bugoch hat bei einem Stammkapital von 15 Millionen und Reserven von 4 Millionen einen Reingewinn von 7.735.522 bei auszuweisen. Die Wuschongischen Wälder in Bussach haben bei einem Stammkapital von 20 Millionen 579.172 bei Reingewinn ausgeteilt.

In Zemeschburg hat sich der 26-jährige aus Ramnicul-Vaslui genannte Sergeant Nicolas Rogaru auf einen Rasen eine Kugel ins Herz geschossen und war auf der Stelle tot.

Die Umbaufläche für Handelspraktika, wie Hanf, Baumwolle usw. wurde von der Textilabteilung der Landwirtschaftsministeriums befreit.

Der Festtag aller Deutschen

Hitlers 50. Geburtstag unter grenzenlosem Jubel gefeiert

Vor dem Führer sind auch die Abordnungen der Auslandsdeutschen erschienen

Berlin. Anlässlich des 50. Geburtstages des Führers bot gestern Abend die Reichshauptstadt ein unbergleiches Bild. Bei den gestern begonnenen Feierlichkeiten war nicht nur die ganze Reichshauptstadt auf den Füßen, sondern auch ganz Deutschland, wie auch das Ausland war reichlich vertreten.

26 Auslandsstaaten hatten ihre Abordnungen zu den Feierlichkeiten entsendet. Den Auftakt machte eigentlich die Beglückwünschung Hitlers im Namen des deutschen Volkes des Reichspropagandaministers Dr. Josef Goebbels, die über alle Deutschen, wie auch zahlreiche ausländische Sender übertragen wurde.

Abends erschien Hitler in Begleitung des Feldmarschalls Göring, des Großadmirals Raeder, der Reichswehrkommandanten Brauchitsch und Keitel auf dem Wilhelmplatz und führte den feierlichen Zäufenzug an.

Die Feierlichkeiten begannen in der Früh mit einer Serenade im Garten des Reichstanzlerpalais. Unterdessen erschienen bei Hitler die Reichsminister Goebbels, von Ribbentrop, Rust, Funk, Schwerin-Krosigk und andere als Privatgratulant. Um 9 Uhr vormittag begab sich Hitler mit seiner Begleitung, um der unbergleichlichen Truppenparade beizuwohnen und die Aushebung der Reichsmilitärparade anzusehen.

Um 9.45 Uhr nahm Hitler in der Reichstanzlerpalais die Wünsche des diplomatischen Korps entgegen, die durch den bairischen Nuntius übermittelten wurden.

Die Wünsche der Reichsprotectorate Böhmen und Mähren durch Reichsprotector Reichert von Neurath und Statthalter Dr. Sacka, des slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tiso und Außenminister Durcansky der Reichsregierung, der Reichswehr, der Reichshauptstadt und vieler anderer.

Den Abschluss bildeten die Glückwünsche des Gouverneurs von Danzig, Dr. Forster, der ihm das Ehrenbürgerdiplom im Namen dieser Stadt überreichte.

Die Mittagszeit war der großen Parade auf der Charottenburger-Chaussee vorbehalten. Von 5.15 Uhr an wurden die verschiedenen ausländischen Abordnungen von dem Führer empfangen. Der Empfang der ausländischen Delegationen wurde mit dem Erscheinen der Vertreter der Volksdeutschen vom Führer abgeschlossen.

Berlin. Die rumänische Abordnung traf zu Hitlers Geburtstagfeierlichkeiten am Mittwoch in der Früh nach 7 Uhr in Berlin ein. Am Bahnhof wurden die rumänischen Gäste unter Führung des Kronrates Baiba-Boebob vom Ministerialrat des Außenministeriums Salmburg empfangen und begrüßt. Vor dem Hotel Adlon überreichte Baiba-Boebob die dort zu ihren Ehren aufgestellte Ehrenkompanie ab.



Adolf Hitler

Zum 50. Geburtstage des Führers Großdeutschlands am 20. April

Beschwerden des Deutschtums vor dem Ministerpräsidenten

Bukarest. Ministerpräsident Armand Calinescu empfing gestern den Botschafter der Deutschen Volksgemeinschaft Dr. Hans Hedrich in Kludenz. Dr. Hedrich brachte bei dieser Gelegenheit mehrere Beschwerden der Volksgemeinschaft vor.

Der Ministerpräsident traf in einzelnen Angelegenheiten sofort Maßnahmen, während er in anderen versprach, die objektive Untersuchung einzuleiten.

CORSO-KINO. ARAD

Die zwei Waisenkinde

Der glänzendste Schauer der Großen und Kleinen

Annie Duceaux

der Heldin des „Stillerlosen Kerkers“ rundervollste Areation.

Am 3., 5., 7.15 und 9.15 Uhr.

Der Zemeschburger Kaufmann Nikolaus Traher, Besitzer der Schnittwarenhandlung „Whitehouse“ errichtet in der Gemeinde Cataia eine Villa.

Die Hatzfelder Knopf- und Rammfabrik „Verus“ hat ihr Aktienkapital von 1.025.000 auf 2 Millionen bei röhrt.

Die Straßenbahngesellschaft in Lunis hat ihren Angestellten den Gebrauch der italienischen Sprache verboten. Als Antwort darauf hat die gesamte italienische Bevölkerung den Boykott gegen die Straßenbahn ausgedroht und benützt sie überhaupt nicht.

Die in Stadt und Komitat Salmar abgestellten Radioapparate wurden wieder freigegeben.

In London befürchtet man weitere Bombenexplosionen.

Die Einrichtung und der Platz der Neumarcker Bürgerischen Bierfabrik wird, nachdem die Gläubiger alle befriedigt wurden, verkauft, während das Gebäude abgetragen wird.

In einem Schocht der Petriker Kohlengruben ist bei der Sprengung das Dynamit frühzeitig explodiert, wobei der Arbeiter J. Wiedmann getötet, 2 andere aber schwer verletzt wurden.

In Chicago wurde Dr. Edward Bernes zum Präsidenten des „Chicago-Slowakischen Nationalkomitees“ gewählt, das sich die Aufhebung der unabhängigen Slowakischen Slowakei zum Ziel setzte.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab. S. de Fischlag. Telefon: 18-39. Postcheckkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. J. C. Bratianu 30 (Ra. Weiß & Göter) Telefon 39-82.

Neue Postmarken zum Andenken Königs Karl I.

Bukarest. Heute brachte die Post Jubiläumsmarken zum Gedenken des Königs Carol I. in Verkehr. Diese Marken wurden in den Werten: 25 und 50 Bani, ferner 1, 1.50, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 10, 12, 15 und 16 Lei in Verkehr gebracht, wobei die Marken in 25 und 50 Bani, sowie 1, 2, 3, 12 und 16 Lei die Fliegermarkengebühr nicht enthalten, die übrigen Werte aber auch die Fliegermarkengebühr enthalten, so daß keine separate Fliegermarken verwendet werden müssen.

Nur Deutschland und Italien kaufen

Der Getreidemarkt war in den letzten Tagen flau. Aus Ländern mit starker Wäuta lagen nur unbedeutende Anfragen vor, hingegen ist die Nachfrage aus Italien und Deutschland groß. In unseren Häfen werden nur für Deutschland und Italien Verfrachtungen vorgenommen. Der italienische Markt ist bereit, bei uns ungefähr 4000 Waggons Weizen und Weizen zu kaufen.

Das Anfertigen vorchriftsmäßiger Uniforme für Reserveoffiziere und Frontul de Renastere Nationale samt Ausrüstung übernimmt

JOSEF KIRCH

Uniform- und Kappenerzeuger Arad, Str. J. C. Duca 20.

Deutsche Libeterpedition

auf unbetretenen Pfaden Die deutsche Libeterpedition unter Leitung Dr. Schäfers hat nicht weniger als zwei Monate in der Hauptstadt des „verschlossenen Landes“ in Chasa, gewohnt. Jetzt ist sie auf Wegen, die von Europäer bisher wahrscheinlich noch nicht benutzt wurden, nach der alten Stadt Balurg Whobong unterwegs, von der es heißt, daß sie noch nie von dem Fuß eines Menschen betreten wurde. Die Libeterpedition nach Arden wird zum Beginn des Monats Juni erwartet.

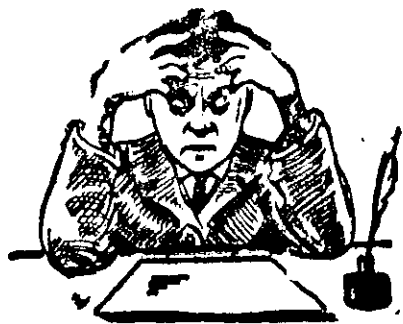
Blutsturz in einem Krankenhaus

Italienischer Arbeiter schießt einen Arzt nieder, weil er nicht warten wollte

Aus Metz wird gemeldet: Am Konsultationszimmer des Spitals bei Sahancor-Werke ereignete sich am Freitagvormittag eine schwere Missetat. Zu dem Arzt Dr. Mikarib kam unerwartet durch das Verhandlungsamt in 40-jährigen italienischer Arbeiter mit der Bemerkung, daß er nicht im Wartezimmer warten könnte. Kurz darauf zog der Arbeiter einen Revolver und schob auf den Arzt drei Schüsse ab, die alle die Brust durchbohrten. Der Arzt flüchtete nach in ein Nachbargemach, wo er jedoch tot zusammenbrach.

In der allgemeinen Aufregung gelang es dem Mörder zu flüchten, wobei er noch auf einen Krankenwärter schoß, der aber mit dem Schreien davonkam: eine Kugel hatte ihm zwei Knöpfe von seiner Bluse und seinen Weste abgeschossen. Der Vater konnte noch nicht ausfindig gemacht werden. Er ist Vater von drei Kindern: seine Frau erkrankt, er habe offenbar die Geduld verloren, als er zu lange auf die Behandlung warten mußte.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die nicht minderen Anstrengungen, die England macht, um die Türkei zum Beitritt der sogenannten Verteidigungs- und Schutzlinie zu bewegen. In der Türkei ist man von dieser Politik und den damit zusammenhängenden Bestrebungen nicht entzückt und reißt sich durch aus nicht nach dem Schutze, den England nun auch der Türkei ausbringen will. Die Türkei hat sich kurz nach Beendigung des Krieges, dank der nationalen Erhebung, die Kemal Atatürk in Angriff nahm, aus eigener Kraft zu einem modernen und festen Staat entwickelt und ist stark genug um sich selbst zu beschützen. Auch befürchtet die Türkei keinerlei Angriff, so daß man in Ankara nicht geneigt ist, für enalische Interessen an einem Bette teilzunehmen, der das blühende Land in einen sinnlosen Krieg zerrören könnte.

— über eine Schadenersatzlage an die GFR auf 100 Millionen Bel. Noch im Jahre 1929 unterbreiteten die hauptsächlichsten Einwohner Birgil Raimescu und Adolf Mayber der Generaldirektion der Staatsbahn ein Projekt über die Einführung der Zwangsversicherung für die Passagiere der Staatsbahnen. Angeblich hat die GFR vergangenes Jahr auf Grund dieses Projektes die Zwangsversicherung eingeführt und macht damit glänzende Geschäfte. Die beiden Ehegaber strengen jetzt gegen die GFR einen Schadenersatzprozess in der Höhe von 100 Millionen Bel an, weil ihr Projekt entzogen wurde, ohne daß man ihnen als geistigen Urheber eine Abfindung bezahlt hätte. Dem Ausgang dieses interessanten Prozesses wird schon deshalb allgemeines Interesse entgegengebracht, weil im günstigen Falle auch noch viele geistige Urheber von neuen Steuern und sonstigen Lagen den Staat klagen werden.

— über einen interessanten und bezeichnenden Fall der modernen Kindererziehung, wie er sich in der Gemeinde Lerebleschite (Lufotina)getragen hat. Dort schickte der Landwirt S. F. seinen Jungen zur Post, damit er ihm die Zeitung bringe. In der trauten Osterstimmung gab der Landwirt dem Sohne sogar etwas Ostergeld, doch der Junge, stützend auf den von seinen Mutter genossenen, aber schlecht angewendeten Schutzes, erklärte ganz einfach, den Wunsch des Vaters nicht zu erfüllen, ja er hänselte sogar diesen. Der Vater schnalzte sofort den Hosenriemen ab und klopfte dem Jungen eins auf die Hofe. Aber schon im nächsten Augenblick fiel die Frau über ihren Mann, ver setzte ihm einige Fausthiebe ins Gesicht, so daß einige Zähne aus ihren Fäden gingen. Der Landwirt ließ sich die Sache auch nicht gefallen und geräumerte mit dem Schlachtrufe „Wer einen Spiegel zum Auflegen von Huder braucht, möge sich einen kaufen“ den Wohnungsdienst. Und damit war die schönste „familiäre und moderne“ Osterstimmung geschaffen.

Es hat geklappt!

Die Kleinanzeigen in der „Araber Zeitung“ sind Mitarbeiterinnen, auf die man sich verlassen kann, sie kosten wenig, sie leisten viel!

Data-Werke verbleiben in Mähren

Die aus Wien mitgeteilt wird, ist Jan Bata, der bekannteste tschechische Schuhfabrikant vor seiner Auslandsreise nach Wien zurückgekehrt und erklärte, daß er überhaupt nicht die Absicht habe, seine mächtigen Betriebe ins Ausland zu verlegen.

74 Kinder bei der Erstkommunion in Perjamosch

Wie aus Perjamosch geschrieben wird, gingen dort 74 Kinder, 34 Knaben und 40 Mädchen zur Erstkommunion. Die Kinder versammelten sich vor der Kommunion im Kloster, von wo sie dann in Begleitung des Dorfpfarrers und Meschdiene S, sowie einer großen Anzahl der Eltern in Form einer Prozession in die Kirche geleitet wurden.

Die Leibesfrucht weggeworfen

In Detta wurde im Abort der Wohnung des Albert Dewald, in einem Karton verpackt, ein etwa 6 Monate alter Embryo aufgefunden. Der Embryo, den Abortus provoziert und die Leibesfrucht dann weggeorfen zu haben, lenkt sich auf die Magd Suetria Moara.

Der Gartenbesitzer muß wissen...

... daß das übermangansäure Kar (keine bläuliche Kristalle, die in Wasser aufgelöst werden und äußerst sparsam im Verbrauch sind) auf milde und weisse Pflanzen und Sektling wie ein Lebenselixier wirkt und der Pflanze zu neuem Ansehen verhilft.

... daß Malzfar, getrocknet und gekampft, das wirksamste Düngemittel für fruchttragende Pflanzen (Gurken, Tomaten, Kürbis usw.) darstellt.

... daß man Spagatreste aufhebt und halbar macht, indem man sie 24 Stunden in eine Lösung von Alaun und Wasser legt, dann zum Trocknen aufspannt und sie später im Garten wie Bast verwendet.

... daß Beete am besten von Süden nach Norden angelegt werden, auch die Stilen für kleine Seelinge, die dadurch von den darüber hinstreichenden Ost- und Westwinden nicht so arg in Mitleidenschaft gezogen werden

... daß ein Paar Hausmäuse im Jahre bis zu 480 Nachkommen haben kann und daß also deren Vertilgung Pflicht ist. Diese Mäusenachkommenschaft kann jährlich rund 20 Zentner Speid oder 2 5/8 Zentner Getreide vertilgen.

... daß die Schattenmorelle (die Sauerkirsche) der anspruchsloseste Obstbaum ist, der selbst im Schatten und in unglücklichem Boden noch gedeiht und gute Ernten bringt. Die beste Schattenmorelle ist die große lange Kottirsche.

... daß Osteruz, mit Wasser hart verhämt, schnell wirkend düngt und namentlich Blumen und Blattpflanzen ein herrliches Grün verleiht.

... daß Erde feucht sein soll, aber auch warm sein muß, wenn man sät, denn im kalten Erdboden faulen die Samen.

Militärpflichtigen zur besonderen Beachtung

Bularest. Sämtliche Offiziere und Unteroffiziere der Reserve und Miliz werden aufmerksam gemacht, daß ihre Enthebung von der Konzentrierung, die ihnen zuerteilt wurde, sich nur auf die gegenwärtige Truppenkonzentrierung bezieht und nur für diese Gültigkeit hat. Im Falle einer Mobilisierung kann von diesen nur jenes Personal enthaben werden, das eine Spezial-einteilung hat und auf Grund einer separaten Schrift enthaben ist.

Die übrigen Reserveoffiziere wie auch Unteroffiziere haben

sich im Mobilisierungsfalle laut den vorgeschriebenen Weisungen bei ihren Truppeneinheiten zu melden.

Tennispielenden zur Beachtung! Was in Arab noch nie gewesen! Sätze ziehen mit spezieller englischer Maschine. Erstklassige Tennisracket-Maschinen, „Kügel“ Saiten bei

ALBERT
Arab, Piata Catedrali und Str. Ioan Petrucci

Die zehn Gebote für die verheiratete Frau

Die bekannte amerikanische Filmschauspielerin, Mae West hat für die verheiratete Frau folgende 10 Gebote aufgestellt, die angeblich dazu beihelfen, das harmonische Leben zwischen Mann und Frau zu sichern. Die 10 Gebote haben folgenden Wortlaut:

1. Warte den Stehling nie warten.
2. Pflege ihn, wenn er krank ist und sei still, wenn er nervös wird.
3. Erscheine vor ihm stets nett und mit einem glücklichen Lächeln.
4. Sprich nie über seine Vergangenheit.

5. Lobe nicht die Tugenden seiner alten Freunde.
6. Vergiß nicht auf seinen Geburtstag.
7. Lobe seinen Geschmack, was immer er dir auch kauft.
8. Nicht janks, wenn er dir nichts kauft.
9. Nicht frage ihn, wohin er geht.
10. Frage ihn nie, wo er war, denn ist er in einer rechten Sache abwesend, braucht er kein Mißli, sucht er aber eine andere Frau auf, so ist dies dein Fehler.

Paraher Frau springt in den Brunnen

In der Gemeinde Parah ist die 40 Jahre alte Frau Rosa Hanas in selbstmörderischer Absicht in den Brunnen gesprungen. Sie wurde eine Stunde später von ihrem Gatten aufgefunden. Die Ursache ihres Selbstmordes ist nicht bekannt.

Motorisierte Artillerie durchzog Arab

Donnerstag mittags durchzog die Stadt Arab eine Abteilung des Hermannstädter motorisierten Artillerieregimentes. In den Hauptstraßen war eine große Menschenmenge, wie auch die Schulfugend, sowie die Spitzen der Behörden versammelt, die mit lebhaftem Interesse und Begeisterung die Vorbeifahrt der schweren Geschütze und Munition, wie Mannschaftsautos verfolgten.

Kommende Woche Pensionsauszahlungen

S. M. der König hat ein Dekret erlassen zur Auszahlung der Aprilgehälter und Pensionen unterzeichnet. Die Auszahlungen werden kommende Woche beginnen.

Frühgeburt im Anstandsort

Wie aus Moravitha gemeldet wird, wurde im Hofe des Generalmeritpostens im Anstandsort der total verweste Leberrest einer Frühgeburt gefunden. Der Fund wurde der Staatsanwaltschaft eingeschendet, die eine Untersuchung des Falles anordnete.

Englische „Kulturbeglädung“

Die englischen und australischen Regierungskommissionen, die sich mit der Lage der australischen Eingeborenen beschäftigt haben, stellten fest, daß von 1 Million australischen Eingeborenen, die einst lebten, nur noch 60.000 übriggeblieben sind.

WENN DICH EIN LUFTZUG PACKT...




Dieser Mann steht im Luftzug. Wenn er keine Einreibung mit Carmol* machen wird, um einer eventuellen Grippe, Erkältung oder Neuralgie vorzubeugen, wird es ihm übel ergehen.

Carmol* ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber.

Was tun Sie, wenn Sie Zahnstein haben?

Gehen Sie zu Ihrem Zahnarzt oder Ihrem Dentisten, er wird Ihnen beistehen, daß sich erhärteter Zahnstein — eine ernste Zahnkrankheit, die die Zähne ernstlich bedroht — nur auf mechanischem Wege durch Instrumente beseitigen läßt. Das gilt vor allem dann, wenn der Zahnstein unter dem Zahnfleisch steht. Nun ist aber erhärteter Zahnstein selbst die Folge unzureichender oder mangelhafter Zahnpflege. Gewissenhafte Zahnpflege mit Chlorodont beseitigt nicht nur den häßlichen Zahnbelag — die Vorstufe zum eigentlichen Zahnstein — sondern verhindert dadurch auch die Bildung von Zahnhöhlen-Nasen. Wer regelmäßig Chlorodont benutzt, darf deshalb beruhigt sein — er braucht den Zahnstein nicht zu fürchten!



CHLORODONT

Aufruf an die Reserveoffiziere

Das Araber Ergänzungsbezirkskommando fordert alljüngere Reserveoffiziere auf, die über die im Mobilisierungsfalle vorgeschriebene Ausrüstung verfügen, daß sie sich je eher, aber spätestens bis zum 1. Mai, mit ihren Säbeln, Revolvern usw. beim Ergänzungsbezirkskommando zu melden haben und auch die vom Kriegsministerium erteilte Autorisation mitbringen müssen, um diese auszutauschen. Die konzentrierten Reserveoffiziere müssen diese Meldung bei ihren Truppeneinheiten vornehmen.

Kronstädter Staatsanwaltschaft in neuen Lokalitäten

Kronstadt. Die Amtslokalitäten für die hiesige Staatsanwaltschaft und die Untersuchungsrichter wurden unter großen Feierlichkeiten ihren Zwecken übergeben. Die neuen Lokalitäten befinden sich im neuaufgezogenen 3. Stockwerke des Justizpalais.

Hausbücher sind genau auszustellen

Arad. Die Polizei macht die Bevölkerung aufmerksam, daß ab Montag den 24. April die genaue Reihenfolge festgestellt werden wird, in welcher sich die Hauseigentümer mit den Hausbüchern bei der Polizei zu melden haben. Gleichzeitig werden die Hauseigentümer aufgefordert, die Rubriken der einzelnen Bögen genau auszustellen, ansonsten diese nicht angenommen werden. So z. B. genügt nicht die Eintragung „Kaufmann“ oder „Fabrikant“, es muß angeführt werden: Kaufmann welchen Zweiges oder Fabrikant aus welchem Fache.

Tokio — die zweitgrößte Stadt der Welt

Auf Grund der jüngsten amtlichen japanischen Statistik beträgt die Zahl der Einwohnerschaft der Hauptstadt 6.830.523. Dadurch ist Tokio nach London die zweitgrößte Stadt der Welt geworden.

Die Zunahme der Einwohnerzahl ist hauptsächlich der aus der Provinz erfolgten Zuwanderung zuzuschreiben. Der größte Teil der Zugänge hat in den Munitionsfabriken Arbeit gefunden.

Die „Kanonen-Königin“

Der Rundschau „Deutscher Technik“ entnehmen wir folgende „Techniker-anekdote“ vom „alten Krupp“: 1863 hatte Alfred Krupp das erste Tausend Kanonen geliefert. Der Kanonenkönig Krupp ist in Berlin eingetroffen und im Hotel Royal abgehiegen, meldete damals eine Berliner Zeitung. Krupp schnitt die Notiz aus, unterstrich das Wort „Kanonen-König“, schickte den Ausschnitt seiner Frau und schrieb dazu: „Da steht, was da ist!“

Nach Japan hat seine Alpen

Der Kenner liebt in den japanischen Alpen besonders die Kurobe-Schlucht, über die eine aufregende Hängebrücke führt. Diese Schlucht windet sich durch waldbedeckte Berge und fällt ab zum Meer. Sie hat eine Länge von 75 Kilometer und ist zu jeder Jahreszeit herrlich. Die Bergwände sind nämlich von hellem Granit, und das Sonnenlicht wird in schwachem Schimmer reflektiert.

Die große Hängebrücke ist eine Stehlingstour der japanischen Touristen und der ausländischen Besucher, die in der Schlucht Forellen fangen und Bärenfleisch essen können. Die neueste Nummer des „Japanischen Blattes“ bringt über die japanische Touristik eine schöne Bildseite. Ein großer Bilderausschnitt über die Kenner wird besonders interessieren, und im übrigen bringt das Blatt reizende Osterferien und lustige Seiten. Diese Ausgabe erhalten Sie im Zeitungshandel oder direkt vom Verlag in Frankfurt a. M.

Polen will sich auf Kosten Deutschlands vergrößern

Das Blatt „Danziger Vorposten“ verweist darauf, daß Polen sich ganz der britischen Einweisungspolitik untergeordnet habe und sein Gebiet auf Kosten Deutschlands erweitern wolle. So habe das Regierungsblatt „Cypresz Poranny“ u. a. geschrieben, jeder Pole müsse in seinem Herzen die Karte verzeichnet tragen, die die wahren Grenzen des Landes umfasse, und auf den Augenblick warten, daß diese Grenzen endgültig gezogen werden.

Wie wäre es, wenn Polen vielmehr dahinstreben würde, die von Deutschland ungerechtfertigterweise genommenen Gebiete je eher zurückzugeben?

Selbstmord in Triebswetter.

In Triebswetter hat sich der 38 Jahre alte Landwirt Johann Gubattan erhängt. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Von Papens wichtige Mission in der Türkei

Paris. Wie in unserer gestrigen Folge berichtet, wurde von Papen zum deutschen Botschafter von Ankara ernannt. Im Zusammenhang mit dieser Ernennung schreibt „Le Jour“, daß die deutsche Diplomatie in der Türkei einen großzügigen Gegenangriff eingeleitet hat. In Deutschland hofft man, daß von Papen, der schon so viele hoffnungslose Angelegenheiten in Ordnung gebracht hat, sich auch in Ankara bewähren und ein türkisch-englisch-russisches Ab-

kommen bereitleiten werde. Laut „Excelsior“ übt die Achse Berlin — Rom nicht nur auf die Balkanstaaten, sondern selbst auf Moskau einen Druck aus. Die deutsch-italienische Diplomatie will es verhindern, daß Moskau für die mittelbare Unterstützung gewisser Staaten ein Versprechen abgibt.

Wiesbaden ist allerdings, daß Chamberlain noch nicht in der Lage war, dem Unterhause ein Abkommen mit der Türkei anzumelden zu können.

Neues Amnestiegesetz

Bukarest. S. M. der König hat ein Dekret unterzeichnet, laut welchem er die Streichung bzw. Herabsetzung zahlreicher Freiheitsstrafen und Geldstrafen anordnet.

Der Mann, der Zar Nikolaus II. den Bolschewiken überlieferte

Pantischowa. Hier verschied der russische Flüchtling Sergije Michajlovitsch Njemtschinov, dessen Name mit dem tragischen Schicksal der Zarenfamilie aufs engste verknüpft ist.

Njemtschinov, der als bekannter Sozialrevolutionär von der Kerenski-Regierung zum Adjutanten des Armeekommandanten in Omsk ernannt wurde, war der Mann, der die Zarenfamilie unter starker Bedeckung nach Ekaterinburg geleitete und sie dort den Bolschewiken auslieferte. Die Kerenski-Regierung hatte beschlossen, den Zaren und seine Angehörigen nach Tobolsk bringen zu lassen. Da man aber befürchtete, daß die Bürgerschaft von Tobolsk den Zaren befreien könnte, wurden die beiden Sonderzüge, mit denen die kaiserliche Familie und das unter dem Befehl Njemtschinovs stehende Wachbataillon reisten, nach Ekaterinburg geleitet, wo Zar Nikolaus II. und seine Angehörigen halb darauf von Bolschewiken erschossen wurden. Njemtschinov hat zahlreiche Aufzeichnungen hinterlassen, die geordnet, manche Aufschlüsse über die letzte Fahrt des unglücklichen Zaren Nikolaus II. und seiner Angehörigen geben können.

Von den rund 400 russischen Flüchtlingen, die in Pantischowa leben, folgten nur zwei dem Sarge des von den Russen so sehr verehrten Mannes, der den letzten Zaren den Bolschewiken überliefert hat.

URANIA-KINO, ARAD. Tel. 12-32

Heute die große Premiere mit Jeanette MacDonald und Eddy Nelson

„Frühlingsliebe“

Der einzigartigste kolorierte Film der Gegenwart! Das Fotoatelier Andre Szekely wird unter den Zuschauern Kunstfotos gratis verlosen! Um 11.30, 3, 5, 7.15, 9.15 Uhr.

Ubrüstung der an der rum. Grenze konzentrierten ung. Truppe

Budapest. Um alle gegenteiligen Gerüchte zu widerlegen wird von offizieller Stelle mitgeteilt, daß die Demobilisierung der an der rumänischen Grenze zusammengezogenen Truppe am 12. April begonnen hat und planmäßig fortgesetzt wird.

Falschmünzer haben es nicht mehr leicht

meist werden sie schon nach dem Umlauf der ersten Scheine entlarvt! Fortschrittliche Drucktechnik gibt heute jedem Wagnachahmbar Fassung — die gute Drucker prägt eine persönliche Note; die Einmaligkeit bestimmt den Wert der Drucksachen im kleinen und im großen.

Ein paar Besuchskarten, die Sie uns in Auftrag geben werden ebenso individuell Ihre Wesensart ausstrahlend Repräsentanten sein wie die komplizierteste Mehrfarbendruck von faszinierender Wirkung! „Phönix“-Druckerei, Arad.

Im Tartlauer Doppelraubmord auf falscher Spur

Täter von 4 Tartlauer Raubmorden unerforscht

Kronstadt. Wir berichteten bereits zweimal über den grausamen Raubmord, der in Tartlau an der Mutter und der Schwester des Araber Spitalchirurgen Dr. Hans Schmidt verübt wurde. Wie bekannt, richtete der Verdacht der Genbarmterie sich gegen die beiden Fuhrmänner George und Petre Dariel, die auch in Haft genommen wurden. Scheinbar war dieser Verdacht nicht genügend unterstützt, denn beide wurden nun auf freien Fuß gesetzt. Die Genbarmterie setzt nun

die Nachforschung in andere Richtung fort.

Interessant ist es, zu bemerken, daß in der kurzen Vergangenheit in 4 Fällen Raubmord verübt wurden, doch konnten die Täter in keinem einzigen Fall erforscht werden.

Fahrräder abholen!

Arad. Die Polizei ermahnt all jene Fahrradbester, deren Fahrzeuge bei der Polizei sind, sie mögen sich ab Freitag, den 21. April zwecks Uebernahme derselben melden.

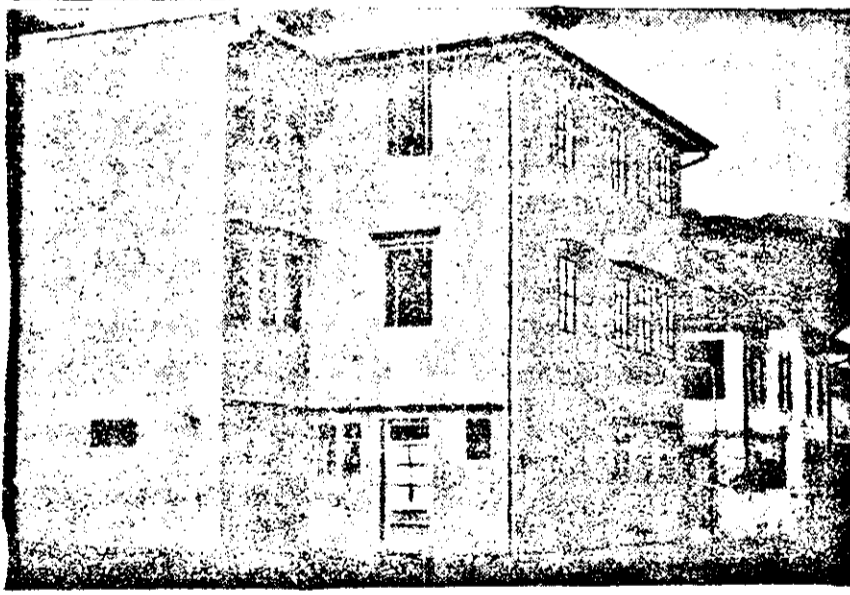
Flug Bukarest — Arad 1750 Lei

Wie berichtet, wurde bei Flugverkehr der Sares-Fluggesellschaft am 17. April wieder aufgenommen. Die Fahrpreise wurden wie folgt festgesetzt: Bukarest—Arad 1750, Bukarest—Budapest 3500, Bukarest—Brag 5200, Bukarest—Berlin 7500, Arad—Budapest 1450, Arad—Brag 4300, Arad—Berlin 5600 Lei. Die Linien Bukarest—Budapest, Bukarest—Berlin und Bukarest—Brag werden ab dem 1. Mai eröffnet.

10.000 Lei Geldstrafe wegen Vermietung der Wohnungen an Prostituierte

Arad. Noch im Verlaufe der Gesundheitskrisis, die im vorigen Jahr unternommen wurde, fanden die Behörden, daß in dem Hause des Simon Rosenfeld, am Gernatplatz, die 31 1-Zimmerigen Wohnungen ausschließlich an Prostituierte vermietet sind. Er wurde deshalb mit einer Geldstrafe von 10.000 Lei belegt. Der Gerichtshof, wohin Rosenfeld appellierte, wies die Berufung jetzt mit der Begründung ab, daß in einem Hause Wohnungen nicht ausschließlich an Prostitute vermietet werden können.

Deutsches Haus in Reschika



Die Volksgenossen von Reschika haben nun einen Stützpunkt, der alle deutschen Organisationen beherbergt, die amtlichen Räumlichkeiten der Volksgemeinschaft, der Jugend, des Kulturvereins und eine schöne kleine Bäckerei.

Die Entstehungsgeschichte: Die ehemalige Wandervogelgruppe kaufte vor einigen Jahren ein im Rohbau

fertiggestelltes Haus. Nach der Auflösung des Wandervogels übernahm die Ortsgruppe der Volksgemeinschaft das Haus und die Fertigstellung. Eineinhalb Jahre lang kamen die Kameraden Abend für Abend zur Baustelle arbeiten, bis das Haus fertigstand.

Der Landesleiter des Nachbarschaftswesens.

Die Folge der Kriegsheke

Selbstmordepidemie unter den englischen Radiohörern aufgetreten

Aus London wird berichtet: Wie die Presse mitteilt, haben im Verlaufe von 5 Tagen drei Personen nach Anhören der Berichte der britischen Rundfunkgesellschaft (BBC) über die internationale Lage Selbstmord verübt. Die Lageberichte hätten diese Personen derart von dem unmittelbaren Ausbruch einer neuen Weltkatastrophe über-

zeugt, daß sie keinen anderen Ausweg als Selbstmord fanden. Bei der gerichtlichen Untersuchung eines dieser Vorfälle soll einer der Untersuchungsrichter erklärt haben, er müsse allerdings sagen, daß er häufig nach Anhören der Rundfunkberichte ebenfalls die Neigung verspüre, sein Leben zu beschließen.

Kernworte

von Stefan Sudwig Roth

Des Volkes wegen sind die Pfarrer da und ja nicht anders.

Wo wenige Kinder sind, gib's viele Lumpen.

Wo eins oder höchstens zwei Kinder in einem Hause sind, werden sie gern verhätschelt und misstraten, oder es blüht in einem einzigen Kinde der Tod einer ganzen Familie das Licht aus.

Der Bauernstand ist ein Ehrenstand. Wollen wir's eingestehen, so ist er der Grundstein, auf dem das Gemäuer, der Dachstuhl und zuletzt der goldene Turmknopf des ganzen Staatsgebäudes ruht.

Ein Volk, das nur Pflichten kennt und dem seine Rechte unbekannt sind, lebt ja nicht selbst, sondern ein anderer Wille lebt in ihm.

Die Sprache ist die mächtigste Stütze und der häufigste Gebrauch. Mit dem Verlust der Sprache erlischt die Nationalität und hierdurch auch die Nation selber.

Die Rüstungen der Weltmächte

Im „Wöchentlichen Beobachter“ veröffentlichte Hauptmann von Besta von Oberkommando der Wehrmacht einen umfassenden Überblick über den Rüstungsstand der drei Mächte Frankreich, England, Sowjetrußland. Der interessante Aufsatz zeigt folgenden Stand:

Frankreich:

Ausgaben 1938: Insgesamt 27 Milliarden Franken für Heer und 6 Milliarden Franken für Luftwaffe, das sind etwa 40 v. H. des Gesamthaushalts.

Friedensstärke des Heeres: 780.000 Mann einschließlich Farbtige.

Kriegsstärke des Heeres: 4.600.000 Mann und mindestens 1.500.000 Farbtige.

Luftwaffe: Insgesamt etwa 5000 Flugzeuge einschließlich Reserven.

Friedensgliederung: Rund 50 Infanterie-Divisionen einschließlich 1er in Übersee und in den Kolonien lebenden Streitkräfte mit insgesamt rund 480 Infanterie-Bataillonen, 3 Kavallerie-Divisionen, 2 mechanische Divisionen und Verbände in Stärke von rund 10 Brigaden mit insgesamt 224 Eskadronen und 46 Panzer-Eskadronen (Inf.-Bat., und GSt. beide ohne Garde republicaine mobile, Genbarmerie und koloniale Hilfstruppen), 120 Pionier- und Eisenbahn-, 55 Nachrichten- und rund 90 Kampfwagen-Kompagnien.

Artillerie: rund 370 leichte, 300 schwere und 80 Flak-Batterien ohne Bestände der Festungen und Küstenbesetzungen.

Bewaffnung: rund 18.000 leichte u. 18.500 schwere MG., rund 1850 leichte, 1300 schwere und 400 Flak-Geschütze ohne Bestände der Festungen, Küstenbesetzungen und des Heerluftschutes, mindestens 4500 Kampfwagen.

England:

Ausgaben 1938: insgesamt für Heer 86,09 Millionen und für Luftwaffe 73,50 Millionen Pf. Sterling, d. h. etwa 27 v. H. des Gesamthaushalts.

Friedensstärke: 133.500 Mann reguläre Armee mit 149.000 Mann Reserven, 100.000 Luftwaffe einschließlich Marine und Uebersee.

Kriegsstärke: etwa 2.000.000 Mann.

Luftwaffe: insgesamt 6000 Flugzeuge, einschließlich Reserven.

Wissen Sie schon daß...

Albanien 27.538 Quadratkilometer groß ist. Das entspricht der Größe Mittelitaliens.

Albanien 1.050.000 Einwohner hat. Von ihnen sind zwei Drittel Mosamedaner, ein Fünftel Orthodoxe und ein Rest Katholiken.

Albanien wurde im Jahre 1908 in Albanien die lateinische Schrift eingeführt wurde.

Albanien nur 9 Städte über 5000 Einwohner hat. Von ihnen sind Tirana, Scutari und Koritscha mit 20.000—30.000 Einwohnern die größten.

Albanien nur eine Eisenbahnlinie hat. Diese verbindet die Hauptstadt Tirana mit dem modernen Hafen Durazzo und ist 37 Kilometer lang; die Bodenschätze Albaniens in der Hauptsache Kupfer, Erdbis, Asphalt u. Salz sind;

die Albanen neben der Landwirtschaft eine ausgedehnte Schaf- und Ziegenzucht betreiben;

der albanische Außenhandel zu 50 Prozent von Italien beherrscht wird; die Berge Albaniens von der italienischen Ostküste zu sehen sind;

die Häfen Durazzo, früher die Hauptstadt, und Valona mit Hilfe italienischer Anleihen ausgebaut wurden.

Eine abgeschnittene weiße Haselnuß kann innerhalb einer Stunde rot gefärbt werden, wenn man den Stiel in rote Tinte legt.

Friedensgliederung: Reguläre Ar-

mee: 5 Inf.-Div. und 1 Pz.-Div. mit insgesamt 65 Infanteriebataillonen, 2 Reit.-Brig. mit insgesamt 48 GSt. (davon 33 leichte Panzer-Eskadronen und 3 Panzerpawagen-Eskadronen 8 Pionierkompagnien, 35 Nachrichten-

ompagnien und 13 Nachrichtenzüge Artillerie: 91 leichte, 30 schwere und 2 Flak-Batterien.

Territorialarmee: 12 Infanteriebataillonen (davon 3 motorisiert) mit 14 Infanteriebataillonen und 48 Reiter-

Eskadronen und 8 Panzerpawagen-Eskadronen, 170 Pionier-, 48 Nachrichten-

ompagnien und 25 Nachrichtenzüge. Artillerie: 204 leichte, 69 schwere und 64 Flak-Batterien.

Bewaffnung der Regulären und Territorialarmee: 10.000 leichte und 4200 schwere MG., 1900 leicht und 1000 schwere Geschütze, etwa 60 Kampfwagen.

Sowjetrußland:

Wehrmachtsausgaben: 1938 insgesamt 34.400 Millionen Rubel, das sind

45 Prozent des Gesamthaushalts.

Friedensstärke des Heeres: mindestens 1.800.000 Mann ohne rund 150.000 Mann „Innere Verwaltung“ (GW) und 70.000 Mann Grenzschutz.

Kriegsstärke des Heeres: etwa 11.000.000 Mann.

Luftwaffe: annähernd 9000 Flugzeuge einschließlich Reserven (sie entsprechen jedoch nur zum Teil neuesten Anforderungen).

Friedensgliederung: mindestens 100 Inf.-Div. (davon wahrscheinlich 23 terr. Div.) mit mindestens 819 Inf.-Bataillonen, 52 Kav.-D. b. mit rund 737 einschließlich MG.-Eskadronen, über 100 Pi.-Bat., 12 Eisb.- und 12 Nachr.-Regt. Artillerie: etwa 2300 leichte (zu je 4 Geschützen), rund 400 schwere und über 300 Flak-Batterien.

Bewaffnung: rund 30.000 leichte u. 23.000 schwere MG. S., rund 9000 leichte, 2000 Kleinfallbüchse und 1600 schwere Geschütze, über 6000 Kampfwagen (28 Regimenter, die jedoch nur teilweise neuesten Anforderungen genügen).

Hans Anton scheidet von der Leitung der Zentralgenossenschaft

Nach der auf Grund eines Schiedsgerichtspruches in Hermannstadt erzielten Befriedigung im deutschen Genossenschaftswesen unseres Sieblungsgebietes wird sich ein einheitlicher organisatorischer Aufbau des Genossenschaftswesens im Banat — wie wir bereits berichteten — durchsetzen.

Die Zentralgenossenschaft u. die ihr angeschlossenen Ge-

nosenschaften werden der Banater „Agraria“ als Mitglieder beitreten.

Der Vizepräsident der Zentralgenossenschaft, Hans Anton, hat im Anschluß an den Schiedsgerichtspruch seinen Beamten und den Mitgliedern des Verwaltungsrates der Zentralgenossenschaft bereits mitgeteilt, daß er aus der Leitung der Zentralgenossenschaft ausscheiden wird.

Emil als Giftgut

Deutscher Arbeiter lässt sich aus Heimweh in einer Kiste nachhause schicken

Vor einem Hamburger Gericht hatte sich ein junger Mann zu verantworten, weil er als Giftgut in einer Kiste von Gumbinnen nach Hamburg gerast war und damit die Reichsbahn um den Fahrpreis betrogen hatte. Emil, so hieß der junge Hamburger, war durch den Arbeitsdienst nach Ostpreußen gekommen. Da es ihm dort gefiel, blieb er nach seiner Entlassung im Lande.

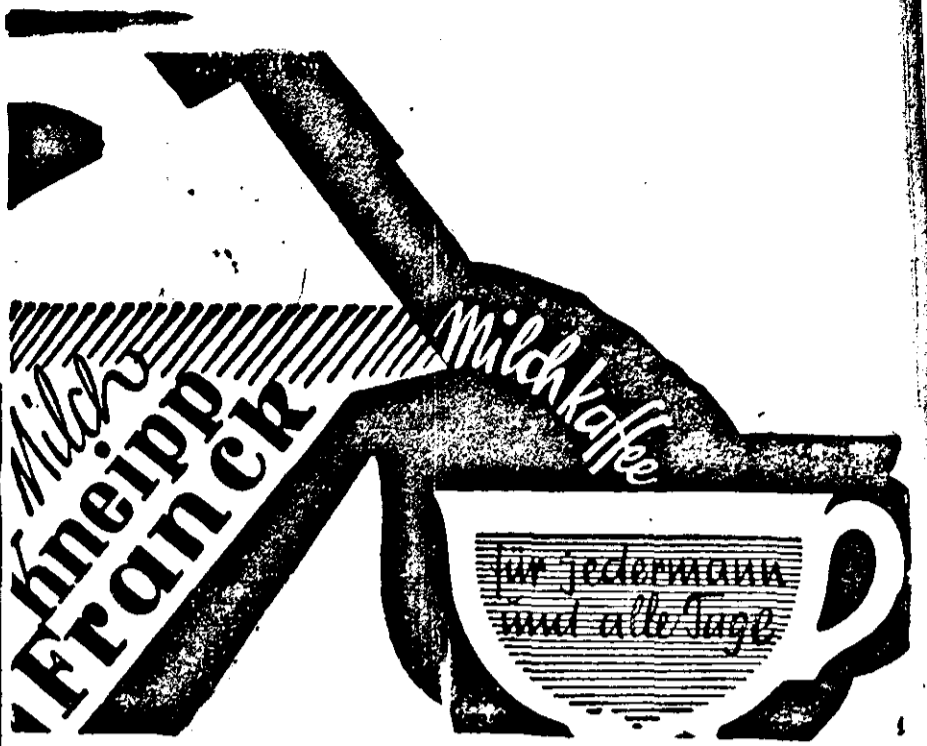
Doch dann packte ihn in Gumbinnen eines Tages das Heimweh. Reisegeld hatte er nicht, und so versiefte er auf den Gedanken, sich in eine große Kiste zu setzen und als Giftgut nach Hamburg verschicken zu lassen. In einem Freunde fand er einen williger Helfer für die Ausführung seines Planes. Es wurden eine Kiste und Mundvorrat gekauft, und auf den Frachtbrief schrieb man, daß die Kiste Motorenöl für einen in Hamburg wohnenden Selbstfahrer ent-

hielte. Bei Nacht und Nebel wurde die Kiste hinter den Güterbahnhof gebracht. Emil kletterte hinein und der Freund nagelte sie zu und rollte die „Motorenölke“ dann mit heilerer Miene zur Güteraufnahmestelle.

Nach zwei Tagen fand die Giftgutkiste auf einer Ladrampe des hannoverschen Bahnhofes in Hamburg. Ein kleines Loch gestattete Emil die Orientierung. Als die Luft rein war, kletterte er heraus und machte sich davon. Doch das hilde Ende kam nach. Emil hatte nämlich in seiner Kiste einige Krugchen vergessen, deren Inhalt er sich zum Verräter werden lassen.

Die süßeste Frucht entdeckt

Botaniker untersuchen seit einiger Zeit eine kleine rote Beere, die eine



Die ung. Minister aus Rom abgereift

Ungarn will auch weiterhin im Geiste der Außenpolitik arbeiten

Einer Romer Meldung zufolge sind die ungarischen Minister, Ministerpräsident Graf Paul Teleki und Außenminister Stefan Csaty, gestern abend um 9.40 Uhr, nachdem sie um 8 Uhr mit Mussolini noch eine 1-stündige Unterredung hatten, aus der italienischen Hauptstadt

abgereift. Um Mitternacht wurde eine amtliche Bekanntmachung herausgegeben, in welchem mitgeteilt wird, daß die Beratungen zwischen den ungarischen u. italienischen Staatsmännern im Geiste des weitgehendsten Verständnisses und in bester Freundschaft abgefaßt wurden. Sie bezogen sich auf die letzten Ereignisse in Mitteleuropa, wie auch auf das Problem im Donaudelta. Die ungarischen Staatsmänner legten auch diesmal fest, daß sie im Sinne der durch die Achse Berlin—Rom fortgesetzten Politik für Recht und Frieden weiterarbeiten und die Verbindungen mit den freundschaftlichen Staaten nur noch mehr vertiefen wollen.

Sich fest an den Sarg regimiert

Matthias Walperko von Keszthely, ein junger Tischler von 28 Jahren, war langjährig krank. In den vergangenen Tagen sah man ihn, der sonst arbeitsunfähig war, wie er zu hämmern und zu zimern begann.

Auf die Frage, was er mache, gab er zur Antwort, daß er an seinem Sarg arbeite. In einigen Tagen war der Sarg tatsächlich fertig. Nun verriet er am Sarg noch die goldenen Bierarbeiten und verschah ihn mit der Inschrift: „Matthias Walperko, lebte 28 Jahre“. Sodann legte er sich ins Bett, in dem man ihn am nächsten Morgen tot auffand. In seinem Testament bestellte er sich die ganze Gemeinde.

Geldkurse

Holländischer Gulden*) 75.14-76.31; Drachme 1.08—1.07; Dinar 2.89—3.05; Reichsmark 40.50—41.50; Lira 23.80—24.15; Peng 26.50—27.00; Pf. Sterling*) 662.40—672.75; Dollar 141.52—143.59; französische Franc*) 3.56—3.77; Tschechoslow. 4.68—4.77; Reva 1.60 bis 1.68; Schwedenskrone*) 34.15—34.71; Wäskine*) 663.09—673.44; Bloth*) 26.70—27.12; Schweizer Franz) 21.7 bis 22.22 Sol.

Heliumquelle in Deutschland

Berlin. Deutschen Geologen ist es gelungen, durch Bohrungen in der Nähe von Bentheim eine Heliumquelle zu entdecken, so daß man hofft, daß Deutschland nun einen genügenden eigenen Vorrat des leichtesten Gases besitzen wird, um wenigstens einen Teil der in den nordamerikanischen Transatlantischen Gesellschaft hat ihre Pläne, einen solchen Dienst nach der Hindenburgkatastrophe einzurichten, bekanntlich aufgeben müssen, als Innenminister Jäger die Ausfuhr von amerikanischem Heliumgas

nach Deutschland verweigerte. Herr Jäger begründete seine Weigerung damals damit, daß berechtigte Gründe zu der Annahme bestanden, daß Deutschland das Heliumgas für kriegerische Zwecke benutzen wolle. Der Ort Bentheim liegt dicht an der holländischen Grenze. Die angebliche Gasquelle brach mit solcher Gewalt hervor, daß der Deckel des Bohrschachtes aufstieg.

Kleinere Heliumvorkommen waren schon früher in Thüringen und in Bayern entdeckt worden.

Reisegesellschaft durch Zufall an Zwaiden im tropischen Afrika gefunden hat. Die bisher noch völlig unbekannte Frucht hat die erstaunliche Fähigkeit, durch ihren großen Gehalt an Säure die sauerste Flüssigkeit zu verändern und trinkbar zu machen.

Selbst die stärkste Zitronensäure bekommt einen sehr angenehmen süßen Geschmack, behält man nur eine kleine Menge während des Trinkens im Mund. Diese sonderbare Eigenschaft hat der Beere den Namen „Wunderfrucht“ eingetragen. Die Wissenschaftler, die sich noch nicht erklären können, worin der große Substanzgehalt zu suchen ist, glauben, daß die neue Frucht wahrscheinlich große wirtschaftliche Bedeutung erlangen wird.

Selbstmord in Parag

In der Gemeinde Parag wurde die 40 Jahre alte Frau Rosa Hannes von ihrem Gatten ertrunken im Brunnen aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß es sich um einen Selbstmord handelt.

Amellen in Küche und Vorratsräumen

Nichts ist lästiger als Amellen in der Küche, hauptsächlich auf dem Lande in ebenerdigen Räumen. Ein sehr einfaches Mittel dagegen ist folgendes: Man gibt auf flache Teller Aufkermehl, Reste von Honig oder Kompottsaft und stellt sie möglichst an die Mauer oder auf das Fenster, wo die Amellen hereinkommen. Ueber Nacht ist der Teller schwarz von Amellen; öfters erneuert, ist dieses einfaches Mittel gegen die Amellenplage. Im Garten kann man ihrer noch durch Ausgießen des Restes mit kochendem Wasser Herr werden. Dann fliert man den Haufen auseinander, worauf sofort die Vögel kommen, um die Wuppen zu verzehren.

„Ein Vorgefühl vieler früher Stunden“

Das ist es, was uns nach einem Hinweis des Richters Rohlfisch im Beginn des Frühjahrs immer mehr so begehrt. Frohsinn, Selbsterkenntnis sind Kraftquellen, deren Bedeutung niemand unterschätzen sollte. Wer sie nicht aufzufangen will, ist schließlich noch lange kein Humor in die Welt zu bringen. Man muß schon die „Fleckenblätter“ lesen, diese lernen uns, was die Welt wirklich ist. „Zahn der Zeit“ trotz seiner 24 Jahre bis zum heutigen Tage nichts anhaben konnte. Verlangen Sie Probennummer vom Verlag der „Fliegenden Blätter“, München 27, Nibelstraße 34.

Donnerstag, 22. April 1938	
Belgen	280 Sol
Wats	265
Wats	410
Wats	450
Wats	210

Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von Ilse Dore Tanner

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Um — übrigens noch jemand weiß Bescheid und kennt mich: Tokemitt. Wir müssen zusammenarbeiten, ohne daß es jemand merkt. Du mußt mich ihm heute abend am Stammtisch vorstellen, und dann wird es drauß ankommen, daß wir uns ab und zu unauffällig verständigen können. In so einem kleinen Nest ist das verdammt schwer. Kommt Baron Saupell auch an den Stammtisch?“

„Früher saß jeden Sonnabend, nach dem Tode des Vaters nie mehr. Ab und zu kommt Inspektor Steffens.“

„Dergiß nicht, daß du dich bereits heute abend schlecht fühlen mußt — stark erkältet. Nies und huste ab und zu! Ab Montag kannst du nicht mehr über Land fahren — höchstens noch im Hause die Sprachtunde abhalten; aber Montag früh bleibst du im Bett, damit die Bubbe weg seinen Verback schöpft.“

„Herr des Himmels, Stawen haben — das geht doch nicht! Denke doch daran, was entstehen könnte, wenn du, der du nichts verstehst...“

„O bitte, ich verstehe sehr viel von der Medizin, jedenfalls genug, um bestimmt seinen Echa den angurichten. Bedenke, mit welch großem Erfolg Schäfer, Kruse und ähnliche Ignoranten auch Medizinern ins Handwerk pfeifen. Die Hauptkacke ist die Suggestion, der Glaube, daß ich helfen werde, und den werde ich den Leuten schon bedingen, verlaß dich darauf! Kommen ernstere Sachen vor, mußt du eben trotz meines schwachen Geldes in Erscheinung treten — das müssen wir von Fall zu Fall entscheiden. Du mußt mich genau instruieren. Die Hauptsache ist, daß im Notfall einmal ohne dich stanglos im Schloss Kalmitten ein- und ausgehen kann. Du wirst doch nicht behaupten wollen, daß du unbedingt zur Behandlung dieser kleinen Chybia notwendig bist?“

„Nein“, sagte Wehemann abgerührt.

„Na also! Was Abrias wird sich finden. Nun verzogte seine Patienten heute nachmittags nochmal: ich werde einen Dummel durch die Stadt machen.“

Am Abend führte Wehemann seinen Freund am Stammtisch zum goldenen Schwan“ ein. Er wurde sehr erfreut begrüßt, jeder Fremde war in dem kleinen Nest hochwillkommen, und nun noch dazu einer aus der Reichshauptstadt, der so lustig war und so ausgeglichen zu erröthen wußte.

Er legt das Blaue vom Himmel herunter; er ist doch, obwohl ich weiß, seit Jahr und Tag gar nicht in Berlin gewesen — dachte Wehemann, der heute auffallend schweigsam war.

Das sagte ihm der Buchhändler Verscheld. Stawen haben trat ihn auf den Fuß.

„Ja — hm — ich weiß nicht, mir ist gar nicht so recht, hoffentlich steht keine Erklärung in mir“, sagte er mit rotem Kopf.

„Daß du dich nicht unterstehst, krank zu werden! Das könnte dir so passen, so du den Vertreter gleich im Hause hast! Ich will Ruhe haben und mich erholen“, rief Stawen haben drohend.

„Trinken Sie lieber an ordent-

liches Tulpas Grog, Herr Doktor, an Stelle des Rotspans. Grog ist die beste Medizin gegen Grippe, das muß ich sagen, trotzdem es gegen mein Geschäftsinteresse ist“, rief der Apotheker.

Er bestellte sich wirklich Grog und trank ein Glas nach dem andern, ohne viel zu reden. Die Anwesenheit Stawen haben lähmte ihn irgendwie; er hörte auf das, was er erzählte, oder besser: schwindele, und überlegte sich dessen Plan. Reir Bild, kein Zucken der beiden Kriminallisten hatte verraten daß sie sich kannten.

Einmal fiel das Wort Kalmitten und Saupell.

„Die Familie ist zu behandeln“, meinte Buchhändler Verscheld.

„Und Herr Röder ist abgereist — mit seinem Bateln zu Ende“, sagte Apotheker Gauger böstlich.

Tokemitt guckte die Kleinen. Eine versuchte Gesichtszüge: Was das was darum, wenn man mich auch abgerufen hätte. Ganz werde ich ja auch nicht mehr bleiben, was soll ich noch hier? Ich bin überzeugt, daß sich der Schleier dieses Geheimnisses nur ganz zufällig lüften wird.“

„Oder gar nicht! Gibt ja genug Verbrechen, die nie aufgedeckt wurden! Habe da mal in meiner Praxis eine tolle Sache erlebt...“ und Stawen haben erzählte eine Mordgeschichte, die nach Ansicht seines Freundes von A—A erhanden war, oder bestenfalls aus einem Kriminalroman kam. „Na, ja, die Herrn Detektive sind nicht allwissend, die Verbrecher sind ihnen meistens über“, schloß er.

„Der alte Baron und ich waren gleichaltrig, ich habe ihn sehr gut gekannt — war ein toller Hecht!“ meinte der Apotheker. „Am schlimmsten trieb er's in den letzten Jahren, bevor seine erste Frau starb. Da hatte er Leidenschaft über Leidenschaft, keine und nichts war ihm heilig! Damals hatte er Tokemitt bei sich, wenn ihm da was passiert wäre, hätte's wohl niemand erwidert — aber er hat sich immer irgendwie aus der Affäre zu ziehen gewußt.“

„Vielleicht ist da noch traubel ein Zusammenhang“ — warf Tokemitt ein.

„Nach fünfzehn oder sechzehn Jahren? Witzchen zu lange!“ Der Apotheker guckte die Kleinen.

Es wurde spät an diesem Sonnabend. Wehemann sahste, daß er nicht mehr ganz nächter war, als sie den Heimweg antraten. Stawen haben hatte ihn auf der einen Seite untergefaßt, Tokemitt atmg auf der anderen. Die beiden verabredete leise ein Zusammenreffen, aber er begriff nicht mehr wann und wo.

Dreigesundes Kapitel.

Wehemann hatte am Sonntag nicht den üblichen Besuch in Kalmitten gemacht, trotzdem er es gern getan hätte; Stawen haben hatte ihn daran gehindert.

„Dieser Besuch ist ein Unfug, da du dich bereits gestern schlecht fühltest und morgen krank sein wirst.“

„Dann ist gut!“

„Im übrigen siehst du entsetzt, daß verlatert aus! Deine Augen sind halb so groß wie gewöhnlich.“

„Das könnte man auf meine Erklärung schieben!“

„Ne, ne — gib dich keinen Illusionen hin, Erklärung ist anders.“

Am Montag fuhr Stawen haben dann in Wehemanns Auto auf Krankenbesuche, glücklicherweise gab es keine schwierigen Fälle.

„Nach bloß keinen Unfug“, beschwor ihn der junge Arzt, der auf Stawen haben's Befehl mit einem sehr lästigen Halsumschlag auf der Chatseloung lag.

„Da keine Entbindungen oder schwierige chirurgische Eingriffe von mir verlangt werden, kannst du ganz beruhigt sein.“

„Das fehlte auch noch gerade“, rüßte Wehemann.

Sanftsam, sich bereits bei der Einfahrt in den Hof aufmerksam überall umsehend, fuhr Stawen haben vor dem Schloss vor. Der alte Frau kam ihr auf der Freitreppe entgegen.

„Doktor Wehemann ist krank — ich vertrete ihn. Mein Name ist Doktor Stawen haben, melden Sie mich dem Herrn Baron“, sagte er freundlich.

Wenige Frauenblicke später stand er dem Mann gegenüber, den als Vatermörder an den Leiden seine elenische Ansehne war. Die beiden jungen Männer sahen sich in die Augen, und ihre Gedanken waren genau dieselben: „schmählich!“

Nachdem Stawen haben sich kurz ausgewaschen und Klaus von Rainell sein Nehauern anerkundert hatte über die Erlösung Wehemann's, führte er ihn nach oben zu Chybia. Da sich heute Kalmitten matt fühlte und im Bett lag, Rainell herzlich bei immer, nachdem er seiner Kalmitten von Frau harrschte hatte. Rainell war ganz in der Stimmung, sich über den unheimlichen Mordfall zu unterhalten.

Hatte Wehemann der Alten immer stemlich unverbohlen seine Mißbilligung und Abneigung gezeigt, so herrschte Stawen haben ganz anders; er behandelte sie mit der größten Hochachtung, nannte sie ab und zu „berehrte Frau Braustat“ und erwarb sich dadurch vom ersten Augenblick an ihr Vertrauen und ihre Anlehung.

Chybia war ganz so wie Wehemann sie ihm gekannt: ein blutarmer, nervloses, um nicht zu sagen hysterisches Geschöpf; allem Anschein nach war nur über die alte Kinderfrau traubel etwas bei ihr zu erreichen. Die Mittel, die Wehemann ihr verordnet hatte, hatte sie nicht angenommen. Stawen haben wußte von ihm, daß die Braustat, die nichts von Medizin hielt, die ihrer Ansicht nach Gift waren, dahintersteckte. Er wandte sich mit herzlichem Freundschaft an sie.

(Fortsetzung folgt.)

Achtung Berufswettkämpfteilnehmer

Da ein Teil der Teilnehmer des „BWR“ aus theoretischen Kenntnissen und Volkshunde noch nicht geprüft wurde, wird als letzter Termin für diesen Teil des „BWR“ der 23. April festgesetzt. Die betreffenden Teilnehmer des „BWR“ melden sich aus diesem Grunde um halb 10 Uhr in der Banatia.

Rumänien baut mit Jugoslawien und Bulgarien Donau-Mittelmeer-Kanal

Für Rumänien, hauptsächlich aber für das Banat wäre der neue Kanal von größter Bedeutung, weil die Erzeugnisse der Banater Landwirtschaft die Absatzmärkte des nahen Ostens nicht mehr über den Bosphorus, sondern durch den viel kürzeren Kanal erreichen könnten.

Belgrad. Zwischen Jugoslawien, Rumänien und Bulgarien sind Verhandlungen über den Bau eines 550 km langen Donau-Mittelmeer-Kanals im

Juge, der durch Risch führen und bei Saloniki in das Ägäische Meer münden würde.

FLORA EISFABRIK
im Betriebe
Bestellungen
Arad, Dulo, Regele Serdinand 33. Telefon 11-41

Geheimrat Bosch 40 Jahre bei I. G. Farben

Geheimrat Prof. Dr. Carl Bosch, Aufsichtsratsvorsitzender der I. G. Farbenindustrie A.-G., starb am 15. April auf eine 40-jährige Lähmungskrankheit in diesem Unternehmen zurück. Geboren 1874 in Köln trat er als 23-jähriger in die damalige badische Anilin- und Sodafabrik ein und begann damit eine Erfindertätigkeit, wie sie in der Welt nicht viele Beispiele hat. Unter Boschs Führung wurde das heutige I. G. Werk in Oppau zum Mutterwerk aller Anlagen in der ganzen Welt zur Stickstoffgewinnung aus der Luft. Bedeutend die synthetischen Stickstoffverbindungen schon während des Krieges eines der wichtigsten Hilfsmittel zur Gewinnung einer ausreichenden Menge von Nahrungsmitteln in Deutschland, so wurden sie nach dem Kriege einer der wichtigsten Ausfuhrartikeln in der ganzen Welt.

Trotz aller Material- und Preis-schwierigkeiten, die sich dieser Idee anfangs entgegenstellten, setzte Bosch mit großer Energie seine Idee in die Tat um. Nach einer weiteren Tat Boschs verdient Erwähnung: Der zusammen mit Geheimrat Duisberg durchgeführte Zusammenschluß der großen chemischen Werke Deutschlands zur I. G. Farbenindustrie. Die Verdienste Carl Boschs erfuhr 1937 ihre Anerkennung durch seine Ernennung zum Präsidenten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft.

Eisenbahnunglück auf der Linie Bukarest—Cernowitz

3 Tote und 4 Schwer verletzte zu verzeichnen

Bukarest. Die Eisenbahnunterbrechung erhielt eine telegraphische Nachricht aus Maresch, daß sich dort um die Mitternachtstunde ein Eisenbahnunglück zugefallen hat. Der Schnellzug Bukarest—Cernowitz Nr. 503, der abends um 8.45 Uhr vom Bukarester Nordbahnhof abfuhr, stieß um Mitternacht beim Einzug der Station Maresch mit einer Rangierlokomotive zusammen. So die Lokomotive, wie auch zwei Wagen des Schnellzuges wurden zertrümmert. Der Fahrer des Schnellzuges, Nicolae Smirna, wurde getötet und unter den Verwundeten des Postwagens wurde noch eine verstümmelte Leiche eines Fahrgastes gefunden, dessen Identität bisher nicht festgestellt werden konnte. Außerdem sind noch 4 Schwerverletzte, zwei Bremser und zwei andere Eisenbahnangestellte als Verletzte zu verzeichnen. Der Lokomotivführer des Schnellzuges, Ion Vasile, ist verschwunden.

Frühjahrs-Mantel und Kleider färbt u. puzt am schönsten
Geschäft: Arad Betrieb: Arad, Str. Eminescu 3 Hoszpodar Str. Stoicescu No. 18.

Liebesheld aus Triebswetter verlangt für ein Auge eine Million Schadenersatz

Vor dem Temeschburger Gericht wurde jetzt eine Strafsache verhandelt, die sich im August vorigen Jahres zugegetragen hat. Am 3. August drang nämlich in Triebswetter in das Haus der Witwe Magdalena Deal der Tagelöhner Franz Schabi ein u. wollte die Frau unter Bedrohung mit einem Knüttel und einem Bleiessstein dazu zwingen, seinen Liebesbrenn zu stillen. Nachdem Schabi diesen seinen „Antrag“ auch vorher schon des öfteren wiederholte, verweigerte Frau Deal die Wohnungstür und als Schabi durch das Fenster sie bedrohte, warf sie ihm in ihrer Angst einen

Loth an den Kopf, der eine Steinbohrmaschine beinhaltete. Die Folge davon war, daß die ähnelnde Klüffigkeit das eine Auge Schabis verbrannte und er dieses auch verlor. Nun klagte er die Frau wegen schwerer Körperverletzung und forderte vom Gericht die Annullierung eines Schadenersatzes von 1 Million Lei.

Bei der Gerichtsverhandlung saßen die Zeugen Eva Sturm, Franz Besort und Josef Reltsch aus, daß sie das Treiben Schabis kannten und sahen, wie die Frau den Loth in ihrer verbrannten Lage an Schabis Kopf schleuderte. Als der Richter Schabi befragte, warum er 1 Million Lei beanspruche, erklärte er, er wolle das Geld unter den Gerichtsherren und unter den Armen verteilen.

Der Gerichtshof hat die Frau von der Anklage freigesprochen und natürlich auch Schabi mit seiner Forderung abgewiesen.

Uhren, Juwelen, Eheringe
verlässliches Fabrikat
bei
CSAKY
Uhrmacher und Juwelier, Arad, gegenüber der luth. Kirche, Erstklassige, eigene Werkstatt.

Radioapparate in den Gasthäusern

Arab. Das Syndikat der Gastwirte be. standigt so die Araber, wie auch die Gastwirte der Provinz, daß sie auf Grund der Mitteilung Nr. 3310 der Rumänischen Radiogesellschaft in ihren Gastwirtschaften Radioparapate aufmontieren können und hierfür die für die Gasthäuser bestimmte Gebühr bezahlen müssen, während sie von weiteren Musiktagen befreit sind. Natürlich muß die Aufmontierung der Zukatester Direktion der Radiogesellschaft, bezogen auf die lokalen Amtsstellen mitgeteilt werden.

Schiffeder Kaufmann gestorben

Wie aus Hasfeld gemeldet wird, ist dort vor einigen Jahren an Großantipeter nach Hasfeld überlebte Kaufmann Paul Willich i schönsten Mannesalter von 37 Jahren gestorben. Er wird von seiner Gattin geb. Katharina Seiffert und zwei unmündigen Kindern, wie auch von seinen Verwandten in Großantipeter betrauert.

Maisanbau hat begonnen

Nach den aus dem ganzen Lande einlaufenden Berichten ist der Saatenstand auch weiterhin gut. Den Winterweizen hat der Frost gut überstanden. Im Donautale hat der Maisanbau begonnen. Im Banat, Siebenbürgen, in der Moldau, und in der Bukowina beginnt der Anbau Anfangs Mai.

Fünf Personen im Brunnen schacht getötet

Aus Mailand wird gemeldet: In Gombola in den Mendocini Apenninen wurden fünf Personen, die nacheinander Reparaturarbeiten beim Bergbau ihrer Kameraden einen tiefen Brunnen hinabschickten, durch Methangase getötet.

Hast du schon darüber nachgedacht, daß es nicht genügt, wenn du ein fleißiger Leser der

„ARADER ZEITUNG“ bist? Du mußt auch bestrebt sein, sie zu verbreiten und ihr zumindest zwei drei neue Abonnenten zuzuführen. Das ist deine Pflicht nicht nur der „Arader Zeitung“, sondern auch der neuen Volksgemeinschaft!

Die erste volksdeutsche Arztin in Ungarn

Die Gattin des ungarischen Rechtsanwalts Dr. Elek Szendrői, Frau Martha Steiner, promovierte kürzlich zum Doktor der Medizin. Sie ist somit die erste volksdeutsche Arztin in Ungarn.

Eine Spitzenbede in Kunstfriseurerei ist eine Kostbarkeit

Die sich jede Handarbeitskunst ge. Frau leisten kann, denn die Materialkosten sind ganz gering, der Wert der fertigen Arbeit dagegen ist sehr groß. Darum hat diese Stricktechnik auch so viele Liebhaberinnen gefunden, der ein der neue Beyer-Band 408 „Kunststricken, große und kleine Veden und Kissen“ (Verlag Otto Beyer, Leipzig) mit seiner Fülle von Anregungen sicher willkommen ist. Er bringt neben herkömmlicher Stricke — von Kleinen Mittelsstücken an bis zur Bettüberdecke — und Vorlagen für seidene Stoffe. A wundervoll ist die Vielfalt der Musterbildung bei den einzelnen Modellen. Man findet nette Rankenmuster, Blumen- und Blattmuster in immer neuen Formen. Zwei große Arbeitsbogen mit vielen Strickschriften liegen dem nützlich, auch als kleines Geschenk vorzüglich geeignet. — es ist für RM 1.50 überall erhältlich.

82 Milliarden aus der Erde

Wert der landwirt. Erzeugung Rumäniens innerhalb 4 Jahren verdoppelt

Aus einer vom statistischen Dienst des Landwirtschaftsministeriums zusammengestellten vorläufigen Uebersicht geht hervor, daß der Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung Rumäniens im Jahre 1938 sich auf 82.459.129.890 Lei belief. Diese Zahl ist bedeutend höher als in den Vorjahren. 1934 betrug der Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung 42.220 Millionen

Lei, 1935 48.885 Millionen Lei, 1936 63.731 Millionen Lei, 1937 69.924 Millionen Lei. Wenn die Zahl für 1938 auch noch nicht endgültig ist, so kommt doch das Steigen der landwirtschaftlichen Erzeugung überhaupt und weiter die Rekorderte dieses Jahres in ihr zum Ausdruck.

Von der Gesamtsumme entfallen: auf Getreideerzeugung 50.800.409.527 Lei, auf Futterpflanzen 9.221.893.160 Lei, auf industrielle Pflanzen 3 Milliarden 23.470.403 Lei, auf natürliche und kultivierte Weiden 15 Milliarden 558.948.129 Lei.

Der mittlere Hektarertrag war bei Weizen 5631 Lei, bei Mais 4142 Lei und bei Gerste 3069 Lei.

Die landwirtschaftlich genutzte Oberfläche betrug im Jahre 1938 13.445.124 Hektar, von der 11.271.624 Hektar oder ca. 89 Prozent auf den Anbau von Getreide entfielen. Speiseerzeuger wurden auf 487.139 Hektar angebaut, Industriepflanzen auf 473.841 Hektar. Man schätzt, daß in diesem Jahr die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche 13.470.000 Hektar betragen wird.

SCALA Theater der großen Filme Arab Telefon 20-10.

Doppelpremiere!

1. Dick Foran
Der Schreck der Indianer
Neues FOX Journal.

2. Pat O'Brien
Garten der Liebe
Um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

Französisches Blatt meldet

Das Reich mißt sich in seinen Balkantonstützen

Ungarn wird von Hitler gegen Rumänien nicht unterstützt. Paris (Mador). „Le Figaro“ meldet zu berichten, daß Hitler dem rumänischen Außenminister Gafencu erklärt hat, daß Deutschland die ungarische Forderungen auf Lebensbürgen nicht unterstützen werde, wie es sich auch nicht in ihnen auf dem Balkan lokalisierten Konflikt einmischen werde. Gafencu aber versicherte, daß das englisch-rumänische Abkommen nicht gegen Deutschland gerichtet sei und daß Rumänien nicht die Absicht verfolge, an einer deutschfeindlichen Koalition teilzunehmen.

Ausgleich zwischen Ungarn und Jugoslawien

Rom. Mussolini und Graf Ciano zwischen Ungarn und Jugoslawien überprüft worden sein. Italien würde es gerne sehen, wenn Ungarn einen Vertrag mit Jugoslawien abschließen würde. Dabei besonders die Beziehungen

Deutsche Kunstseidenfabrik

sucht tüchtigen **VERTRETER** welcher über gute Beziehungen zu dem Webereien und Wirtereien des Reges Arab verfügt. Angebote unter N. 56.771 an „Ala“, Anzeigebüro, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 68 oder an Herrn Dr. Bloemeyer, Hotel Römischer Kaiser Sibiu-Hermannstadt.

Einberufene Mieter können Mietzins in Raten zahlen

Bukarest. Das Justizministerium hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, laut welchem die Mietverträge jener aktiven Soldaten oder Reservisten, die aus militärischen Interessen zwischen dem 23. März und 23. April ihren Wohnsitz ändern mußten, von Amts wegen auf sechs Monate verlängert werden.

Mieter, die die Wohnungen von Einberufenen für den 1. Mai mieten, haben ebenfalls weiter in ihren früheren Wohnungen zu verbleiben. Die Gerichtsstellen müssen den Einberufenen, falls gegen sie wegen Nichtbezahlung der Miete ein Prozeß angestrengt worden ist, einen entsprechenden Zahlungsausschub gewähren. Die Einberufenen bezahlen für die verlängerte Mietdauer selbst dann die alte Miete, falls sie sich mit dem Hauseigentümer in einem höheren Zins geeinigt haben.

Geossee Eisenbedarf für die Industrialisierung Rumäniens

Die fortschreitende Industrialisierung Rumäniens hat den Eisenbedarf des Landes in den letzten Jahren ziemlich stark ansteigen lassen. Die Roheisenerzeugung ist von 1307 Tonnen im Jahre 1933 auf 126.000 Tonnen im Jahre 1937, die Rohstahlerzeugung von 155.404 Tonnen in 1933 auf 239.000 Tonnen in 1937 gestiegen.

Trotz der Eigenproduktion ist Rumänien auf eine steigende Einfuhr von Eisen und Eisenwaren aus Deutschland angewiesen. Die Einfuhr von schmiedeeisernen Röhren und Verbindungsstücken wird bei einem Ausbau der rumänischen Erdölindustrie in der kommenden Zeit noch weiter wachsen. Auch die Einfuhr von anderen Halb- und Fertigfabrikaten wie Formeisen, Walz- und Profileisen, Blechen, Eisen- und Stahltragwerk usw. nimmt im rumänischen Außenhandel eine beachtliche Stellung ein.

Gafencu ist Sonntag in London

und Donnerstag in Paris

London. Der rumänische Außenminister Gafencu wird für Sonntag Nachmittag in der englischen Hauptstadt erwartet.

Die politischen Besprechungen werden Montag vormittag beginnen und Dienstag fortgesetzt.

Mittwoch beschäftigt Gafencu die englische Luftflotte und begibt sich nachher aus London nach Paris.

Araber Arbeiterin durch Mehlpeise vergiftet

In Arab wurden am Sonntag bei einer Arbeiterfamilie in der Siedlung Kadas Fremdbite verzehrt. Noch in der Nacht ist die Arbeiterin Anna Baican unter schrecklichen Qualen gestorben, während weitere 8 Frauen, darunter Frau Michael Baican lebensgefährlich erkrankt sind. Die Untersuchung ergab, daß die Mehlpeise noch für die Osterfeiertage erzeugt wurde und im Laufe einer Woche sich giftige Stoffe in der Kreml bildeten, die dann zu den schweren Folgen führten.

Saatenstand in Westschiebanen sehr gut

Wie uns aus Westschiebanen mitgeteilt wird, ist der Saatenstand sehr gut. Der Herbstbau steht wunderschön. Der Frühjahrshaber ist angebaut, so auch die Kartoffeln. Die Weingärten sind bereits aufgedeckt, während die Obstbäume voller Blüten sind. Allenfalls wäre jetzt ein ausgiebiger Regen wünschenswert und in diesem Falle könnte man eine gute Ernte erhoffen, wie auch mit Maisanbau begonnen werden könnte.

Todesfälle

In Perjamosh verschied Adam Fenez, 45 Jahre alt, Barbara Hubert geb. Roth, 63 Jahre alt, Philipp Keller, 54 Jahre alt, Jakob Hoffmann, 74 Jahre alt, und Magdalena Wendel, 79 Jahre alt.

In Westschiebanen starb Jakob Ungar nach langem Leiden im 71. Lebensjahre. Gestorben ist noch Frau Sullanna Gahdorfer geb. Schäberle, 53 Jahre alt. Sie wird von ihrem Gatten und 7 Söhnen, von welchen 3 beim Militär sind, betrauert.

Umsatzteuerrückstände in Raten zahlbar

Bukarest. Laut einer Verordnung des Finanzministers an die Finanzverwaltungen können die Umsatzteuerrückstände in 6 gleichen Raten beglichen werden. Die erste Rate ist jedoch sofort, und die restlichen sind in 5 einander folgenden Monaten einzuzahlen.

Deutsch sein

Wer seine Stirn nicht aufrecht trägt und, wenn es Recht und Ehre gilt, und wenn man seine Lippe schilt, nicht mit der Faust dazwischen schlägt, das ist kein Deutscher!

Wer feig sich vor den Großen bückt, wer seines eignen Stammes Blut verrät um Titel, Geld und Gut, wer fremder Dämme Früchte pflückt, das ist kein Deutscher!

Wer nicht ein Heiligtum gewann, das höher ihm als Wein und Brot, wer nicht, wenn ihn der Feind bedroht, für dieses Heilige sterben kann, das ist kein Deutscher!

Stalin-Angebot

Kleine Anzeigen

1 Bei das Wort, festgedruckt 2 Bei, Kleinstes Anzeiger 15 Bei. Der Preis ist vorausbezahlt. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josoffstadt, Str. Bratiana 30 (Weiß & Götz) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Chiffrebriefe in Rückporto beizulegen.

Weiß und Götz

empfehlen:
Eggen, Kultivatoren
Verschiedene Ausführungen

Junger Schmiede-Gehilfe, per sofort gesucht, Franz Zotter, Merisioara 54-77.

Wasserkocher amerikanischer Bauart, Scheibenstern mit Verbergwerk, Clayton-Schüttelwörter 8 1/2 Liter, wandbarer, 42 jähriger Rasenmäher, verschiedene Fabrikate Gardendübel zu verkaufen bei Peter Reiter, Maschinenwerkstätte, Szechenyi Str.

Einem bescheidenen Mann in mittlerem Alter zu 2 kleinen Kindern, Adresse in der Verwaltung des Ministeriums.

W. Müller, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Fabriken mit Monatsabrechnung, Futterpapier (Vergament) für Futterzeuger zum Preise von 65 Vel per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arad.

Wiedererwerb, circa 200 Wagen, um 10 Vel pro Wagen zu verkaufen auf der Traber Eisenbahnstation. Adresse: Str. Bihorulul 15-17, Kisterle 1278.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommende Rechnungen, insbesondere über Feldrechnungen und Feldmaßkunst, gegen Berechnung von 40 Vel zuzüglich 5 Vel Porto, zu haben beim Verfasser: Johann Schmidt, Sandra (Alexandruhaufen), Jud. Timis-Lorontal.

Tüchtiger Radiotechniker für Radioreparatur gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Bild und Gehaltsansprüchen besördert unter „Krier“ Rudolf Wölfe, Bukarest, Blvd Bratiana 2.

Wichtig! Druckmaschinen! Notenpapier für Märkte, 10-reihig, in Bänden zu 40 Blätter gebunden, bei 18 das Stück u. normales Notenpapier bei 2 per Bogen zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arad, Piaza Pleznei 2.

Ingenieur-Chemiker, deutscher, glänzende Referenzen, Praxis im In- und Auslande, vollkommen rumänisch, deutsch und französisch sucht entsprechenden Posten. Zuschrift an die Verwaltung.

Quittungen, samt Kopien, in Blod gebunden für Gewerbetreibende und Kaufleute in dorfschriftsmäßiger Ausstattung zum Preise von 20 Vel und Rechnungsbücher zu 25 Vel — per Blod zu haben bei der „Traber Zeitung“ in Arad.

Leistungsfähige, moderne, komplette Wohnung, 1 Zimmerwohnung mit Badkammer im Zentrum der Stadt zu vermieten; Haus für ein oder zwei Familien zu kaufen gesucht. Offerte im Verpächterbüro Mag. Himmelmeyer, Arad, End. Weg, Postfach 6.

Große Auswahl
in diatonischen u. chromatischen
Söhner-Sandharmonikas
in der Buchhandlung
I. Kerpel
Arad (Fischer Ull-Palast)

10.-14. Mai 1930 Breslauer Messe
mit Handwerksausstellung

Fahrtpreismäßigung: auf allen ausländischen Strecken, in Deutschland 60%. Auskünfte und Prospekte bei allen Reisebüros, dem deutschen Verkehrsbüro, Bukarest, Calea Victoriei 114.

Die Breslauer Messe ist die deutsche Spezialmesse für Rohstoffe und Agrarergänze aus dem Osten und Südosten Europas.

Das deutsche Angebot auf der Breslauer Messe zeigt alle Maschinen und Einrichtungen für die Landwirtschaft, ferner Maschinen, Apparate und Werkzeuge für Handwerk, mittlere und kleinere Industrie.

Eine Schule, in der geraucht wird

In Mohatsch gibt es eine Schule, die einzig in der Welt besteht. Es ist die Schule, in der die Zigeunerkinder von Zigeunerlehrern unterrichtet werden. Was dem Besucher zunächst auffällt, ist die Tatsache, daß die Schüler und Lehrer die Rollen Eurrichen von sechs oder sieben Jahren während der Unterrichtsstunden ruhig ihre Zigaretten rauchen.

Die Klassen sind an verschiedenen Stellen eines großen Gartens in gehöriger Entfernung voneinander verteilt, so daß der Unterricht immer unter freiem Himmel stattfindet.

Man lernt die Kinder in dieser Schule nicht, und sie verlassen sie, wenn sie einigermassen lesen und schreiben gelernt haben. Das Hauptgewicht wird auf Rechnen gelegt. Wenn die Schüler gar nicht gehorchen wollen, haben die Lehrer die schreckliche Drohung bereit, daß ihnen die Zigaretten entzogen werden.

In den Pausen zwischen den einzelnen Stunden steigen die Schüler fleißig über die Mauern im Laus.

Die billigsten und besten fertigen Kleider in größter Auswahl bei der allbekanntesten Firma

M. KAUFMANN, Neuarad
Baserngasse 11A. — Jeden Dienstag am Neuarader und jede 14 Tage am FIBISCHER Wochenmarkt

Wer gut Schnittware kaufen will, wende sich an die Firma

JOSEF WEISZ, Neuarad
Große Auswahl in Herren- und Damenstoffen, Seid- und Satin, Damast, Leinwand und Seidenwaren usw.

Wäsche, Hemden, Kompletts und Kleider färbt, wäscht und puht chemisch am schnellsten

I. KREBS, ARAD
Fabrik: Dolobental Regie Ferdinand 51. — Geschäft: Str. Eminescu 1.

Wenn Sie nach

NORDAMERIKA CANADA MITTELAMERIKA

reisen wollen, so wenden Sie sich an die

Hamburg-Amerika Linie

So reisen bequem, schnell und billig

Hamburg—Amerika-Linie
G. H. R. Vertretung: Reisebüro
Kraus, Arad, Duld. Regia Nr.
via M. Tel. 10-26.

Personen für Rauchfangsteher

Die Klausenburger Stadtleitung hat vor einiger Zeit 10 städtische Schornsteinfeger entlassen, die sich daraufhin mit einer erheblichen Schadenersatzforderung gegen die Stadtleitung wandten. Die Stadt hat nunmehr den Schornsteinfegern eine lebenslängliche Pension von 4000 Vel im Monat an, wenn sie ihre Forderungen zurückziehen.

Deutsche Milchwirtschaftsgeräte

Titania!



H. KARNER S. A., Timisoara

Lustiges

Zwei Schwerhörige

„Geht du fischen?“
„Nein! — Ich gehe fischen!“
„Ach so! — Ich dachte, du gingst fischen!“

Die Frage

Er: „Sag mal, bin ich der einzige Mann, der dich geküßt hat?“
Sie: „Ihr Männer seid doch alle gleich — selbstverständlich bist du der Einzige!“

Die ewige Treue

Der englische Generalkapitän Horsford war ein großer Gegner der Soldaten. Als er noch Kommandeur eines Schützenregiments war, hat ihn eines Tages ein Soldat um die Heiratserlaubnis. Er begründete sein Gefuch damit, daß er bereits zwei Auszeichnungen für gute Führung erhalten und außerdem fünf Pfund auf der Sparrasse habe.

„Komm in einem Jahre wieder“, sagte Horsford. „Wenn du dann noch derselben Meinung bist, sollst du heiraten dürfen.“

Wirklich nach einem Jahr wiederholte der Soldat seine Bitte.

„Wirst du denn wirklich immer noch heiraten?“

„Natürlich, Herr Oberst.“

„Also dann heirate meinnetwegen! Hier hast du sogar ein Pfund von mir als Hochzeitsgeschenk, denn ich hätte nie gedacht, daß ein Soldat einem Mädchen so treu sein kann.“

Der Soldat steckte verglückt das Geld ein, wendete sich aber, bevor er das Zimmer verließ, nochmals um und sagte: „Meinen besten Dank, Herr Oberst, aber es ist jetzt eine andere!“

Briefkasten

Josef W., Bina. Das ganze Haus gehört Ihnen. Am halben Haus hat jemand eine Nutzniehung. Sie fragen nun, wer die Steuer zu bezahlen hat. Nutzniehung bedeutet soviel, daß man einen Gegenstand ausschließlich benutzen kann. Folgebesseren muß die Steuer immer derjenige bezahlen, der Kraft seiner Nutzniehung einen Gegenstand benutzt. Eigentum schließt die Nutzniehung in sich. Wichtig genommen, müssen also Sie als Eigentümer, da Sie auf die Hälfte zugleich Nutzniehung haben, die Hälfte der Steuer bezahlen. Die andere Hälfte bezahlt derjenige, der die Nutzniehung hat. Wenn die Steuerbehörde das anders ausgelegt hat, so können Sie das gerichtlich in der Form von einander fordern, wie es hier geschrieben wurde.

Sommerproffen. Sommerproffen können nur vorübergehend entfernt werden; in der Regel kommen sie nach einiger Zeit wieder. Am radikalsten geschieht die Sommerproffenentfernung durch eine Abschärfung. Bei der die Haut mittels Sublimationsmittel künstlich zur Entzündung gebracht wird, worauf sich die Oberhaut samt den Sommerproffen abblättert. Weniger energisch wirkt eine starke Präzipitationskur. Am einfachsten ist es, die gelben Flecken durch fleißiges Betupfen mit Wasserstoffsuperoxyd oder Perhydroly (3 Prozent) zum Abblaffen zu zwingen.

Wam U., Oradea. Haben Kühle Käufe, so kann man mehrere Mittel dagegen anwenden. Für sehr gut hat sich eine Lösung von Nikotin bewiesen. Die Lösung wird folgenderweise hergestellt: Man kauft eine 98-prozentige Nikotininlösung und vermischt sie mit Wasser, und zwar so, daß man zu einem jeden Kubikzentimeter Nikotin ein Liter Wasser gibt. So bekommen wir eine Lösung von 1/100 Prozent. Mit dieser Lösung wäscht man dann hauptsächlich die laufigen Teile der Tiere ab. Zu bemerken ist, daß die 98-prozentige Nikotininlösung auf den Menschen sehr giftig wirkt und deshalb mit ihr sehr vorsichtig umgegangen werden muß. Zufriedenstellend wirkt auch gegen Käufe eine 3-prozentige Lösung von Kreosol oder Kresin. Man nimmt also ungefähr einen dritten Teil von einem Desinfizier Kreosol oder Kresin und vermischt es mit einem Liter Wasser. Mit dieser Lösung wäscht man die laufigen Körperstellen des Tieres ab.

Mühlenposten

sozusagen einer der besten des Banates, ist zu verkaufen. Ernste Reflektanten wenden sich an Dr. Meli, Temeschwar Strada Eugen de Savoya.

Reben- und Baumspritzen

beste Garantie-Ware.

Eberhardt-Pflüge und Bestandteile, Traubenmühlen, Maisrebler etc. Alles in bester Garantie-Qualität, zu billigen Preisen empfiehlt: „HELDAU“, H. Gündisch Arad, Str. Mircea Stanescu 9.

Offerierte erstklassige Kachelöfen und Kamine in modernen Modellen. Übernahme Aufstellung und Reparatur unter Garantie

Argila Ofenfabrik
Arad, Str. Cuza Vodii 69 (ehemalige Ofenfabrik Balogh)

M'ORMILK

EDUARD KARNER A.-G.
Maschinenlieferant • Timisoara IV. Str. Bratiana 41.